













# Ämliche Bekanntmachungen.

Am Zwecke der Einkommensteuer-Beratsung für das neue Steuerjahr hat die Aufnahme des Besondereinschreibens der Stadt Halle nach dem Stande vom Montag den 15. Oktober 1917 stattgefunden.

Zu diesem Zwecke werden den Grundstücks-Eigentümern bzw. ihren Stellvertretern in den nächsten Tagen sowie Formulare zur Ausfüllung beiliegend, als nach ihrer Angabe sich Haushaltungen (einschließlich der eigenen) und Nebengebäude einzeln vorkommende Personen in jedem Hause befinden.

Die Abholung der ausgefüllten Formulare erfolgt am Dienstag den 16. Oktober 1917. Bei Ausfüllung der Formulare ist die auf der ersten Seite befindliche Anweisung genau zu beachten. Es liegt im allgemeinen Interesse, daß die Aufnahme des Besondereinschreibens, welche die Grundlage für die richtige und gleichmäßige Steuerveranlagung bildet, sorgfältig und genau erfolgt.

Die Verpflichtung zur Ausfüllung der Formulare beruht auf den §§ 23 und 74 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 und des Gesetzes vom 18. Juni 1907.

§ 23. Jeder Besitzer eines besetzten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Besondereinschreibens betrauten Behörde, die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Gewerbeort, Geburtsort und Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Grundbesitzer auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.

Die Haushaltungsbesitzer haben den Hausbesitzer oder deren Vertreter die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hause gehörenden Personen einschließlich der Untere- und Schlafkellener zu erteilen.

Arbeiter, Dienstboten und Gewerbebesitzer haben den Besondereinschreibensbesitzern oder deren Stellvertretern die erforderliche Auskunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitsstätte zu erteilen.

§ 74. Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm erforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Grund abgibt, wird mit einer Geldstrafe bis 300 Mark bestraft.

Steuerpflichtige, die bei der Veranlagung übergegangen werden, sind zur Einhaltung des der Steuerpflicht zugewiesenen Zeitraumes verpflichtet. Diese Verpflichtung erstreckt sich auf drei Steuerjahre zurück und geht auf die Erben über.

Am Freitag, den 16. Oktober 1917, ist die Aufnahme des Besondereinschreibens im Hause der Firma W. F. W. Wollmer, Lindenstr. 53, stattgefunden.

Halle, 6. Oktober 1917. Der Magistrat.

# Preiswerte Handschuhe und Strümpfe.

- |  |  |
|--|--|
| <b>Damen-Handschuh</b><br>Trikot, starke Qualität . . . Paar 80 Pf                         | <b>Damen-Strümpfe</b><br>schwarz Flor . . . Paar 5.95 8.40 3 <sup>15</sup>                   |
| <b>Damen-Handschuh</b><br>mit Trikot, Futter . . . Paar 90 Pf                              | <b>Damen-Strümpfe</b><br>schwarz, durchbrochen Paar 8.75 8.95 2 <sup>05</sup>                |
| <b>Damen-Handschuh</b><br>Trikot, prima Qualität, mit Futter, Paar 1 <sup>00</sup>         | <b>Damen-Strümpfe</b><br>schwarz, Baumwolle, starke Qual. . . Paar 4.45 4.00 3 <sup>85</sup> |
| <b>Damen-Handschuh</b><br>Trikot, mit starkem Futter . . . Paar 1 <sup>10</sup>            | <b>Kinder-Strümpfe</b><br>schwarz, Baumwolle, Paar 1.90 1.75 90 Pf                           |
| <b>Damen-Handschuh</b><br>Trikot, mit dickem Futter . . . Paar 1 <sup>20</sup>             | <b>Herren-Socken</b><br>grau, Kunstwolle . . . Paar 4.75 3 <sup>50</sup>                     |
| <b>Damen-Handschuh</b><br>gutes Trikot, mit Trikotfutter . . . Paar 1 <sup>30</sup>        | <b>Herren-Socken</b><br>schwarz, Baumwolle . . . Paar 4.50 1.85 1 <sup>70</sup>              |
| <b>Damen-Handschuh</b><br>aus Trikotstoff, extra schwer . . . Paar 1 <sup>60</sup>         | <b>Herren-Socken</b><br>versch. Farben, neue Muster . . . Paar 2.00 1.85 1 <sup>10</sup>     |
| <b>Damen-Handschuh</b><br>Wildleder, imitiert . . . Paar 2 <sup>00</sup>                   | <b>Pulswärmer</b><br>reine Wolle in Feldgrau, gestrickt . . . Paar 1.85 1 <sup>30</sup>      |
| <b>Damen-Handschuh</b><br>Wildleder, imitiert, mit Trikotfutter . . . Paar 2 <sup>10</sup> | <b>Damen-Gamaschen</b><br>verschiedene Farben . . . Paar 8.75 7 <sup>25</sup>                |
| <b>Damen-Handschuh</b><br>Wildleder, mit schwarzer Kante, Paar 2 <sup>40</sup>             | <b>Herren-Gamaschen</b><br>verschiedene Farben . . . Paar 7.75 5 <sup>50</sup>               |
| <b>Damen-Handschuh</b><br>aus wollenem Trikotstoff . . . Paar 2 <sup>75</sup>              | <b>Kinder-Gamaschen</b><br>gestrickte Qualität . . . Paar 1.95 1.80 1 <sup>50</sup>          |
| <b>Damen-Glacehandschuhe</b><br>Paar 4 <sup>50</sup>                                       | <b>Einlege-Sohlen</b><br>fürs Feld, waschbar . . . Paar 75 Pf                                |
| <b>Gestrickte Handschuhe</b><br>für Damen, 2.00 1.70 1.40 1.00 90 Pf 48 Pf                 | <b>Fuss-Schlüpf</b><br>fürs Feld . . . Paar 1.80 1.35 90 Pf                                  |
|  | <b>Männer-Fausthandschuhe</b><br>gestrickt . . . Paar 2.65 2 <sup>85</sup>                   |

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins. **Alex Michel** Mitglied des Rab.-Spar-Vereins. 2986

**Pelze!**  
Mit Beginn der Saison empfehle ich mein reichhalt. Pelzlager  
Garnituren und einzelne Stücke in Skunks, Marder, Nerz, Iltis, Fuchs usw. usw. moderne — vornehme Kürschnerarbeit, in einfacher wie eleganter Ausführung.  
Pelzcapes die grosse Mode — Bitte besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang. Aufmerksamste, vornehme Bedienung. \*1153  
**Pelzhaus Rosenberg**  
Spezial-Elagengeschäft  
Gr. Ulrichstr. 6 S  
im Hause der Firma W. F. W. Wollmer.

**Schafwolle** kaufen 2186  
**Gehr. Darglowitz**, Felldahlms., Fischerstr. 2.  
Empfehle mein Spezial-Geschäft in Zigaretten, Zigaretten, Rauch- und Schnupftabaken.  
**A. M. Albrecht**, Lindenstrasse 53.

**Arbeitsmarkt**  
**Rupferschmiede u. Schlosser**  
für Nachverlegungsarbeiten sucht 2286  
**Friedrich Noll, Halle, Mendorfstraße 6.**

**Jüngere Schmiede**  
Hetzt ein 2244  
**Maschinenfabrik Gustav Drescher**, äußere Döllschtr. 40/41.

**Arbeiter u. Arbeiterinnen**  
werden beim Neubau des Personentunnels auf Bahnhof Klein-Wittenberg sogleich eingestellt. Meldungen daselbst  
**Robert Richter**, Unternehmung für Hoch-, Tief-, Beton- u. Eisenbetonbau, Deltau. \*1191

**Süchtige Maschinenschlosser**  
für mittelbaren Kriegsbedarf sofort in dauernde Stellung gesucht.  
**G. L. Eberhardt**, Maschinenfabrik, Werneburgerstraße 155.

**Maurer, Zimmerleute, Bauarbeiter**  
stellt ein  
**Otto Grote, Baugeschäft**, Albrechtstr. 28. \*1246

**Putzumarbeitungen, als: Hüte, Muffe, Kragen,**  
nach modernster Art, sehr preiswert  
**Klara Leissner**, Lindenstrasse 53, Telefon 3354. 2279

**Gibt Wiener Belouche**  
und Feibel, sehr große Auswahl in allen Farben, sehr billige Preise.  
**Anna Lehmann**, Steinweg 20. 2295

**Eiserne Dreifüße**, auch für Wiederverkäufer eingetroffen. 2288  
**Paul Andersch**, Lederhandlung, Magdeburgerstrasse 8.

**Postkarten-Rahmen und Sammel-Rahmen**  
empfehlen  
**J. Zoebisch**, Gr. Steinstrasse 82. \*1287

**Neu erschienen: Neu! Belagerungszustand, Zensur und Schutzhaft vor dem Reichstage. Drei Reichstagsreden von Wilhelm Dittmann.**  
Preis 25 Pf. Nach auswärts 5 Pf. Porto.  
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung**, Halle, Sax. 42 41.

**Dreifüße**, 5.25 Mark empfiehlt  
**Clemenshandlung**  
**Carl Lier** u. Bucherer-Str. 62. \*1249

**Dreher**, älterer, zuverlässiger Arbeiter für dauernd gesucht.  
**Ingenieur Kuno Fischer**, Seefischerstrasse 5. 2228

**Dienstmädchen**  
über 18 Jahre, sofort gesucht. \*1240  
**Karl Henkel**, Bitterfeld, Zehner Str. 6, Restaurant u. Gelangentlager \*989

**Tischler**  
stellt ein **Möbeldia. Geißler** 25.  
Holz-, Manicollin-, Kleider- u. Gitarren-Innen- u. -außen.  
2181 August Mau, Torstr. 49.

## Familien-Nachrichten.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tochter,  
**Martha Lohrengel geb. Walther**,  
im Alter von 34 Jahren, nach langen, schweren Leiden vorige Nacht die Augen für immer schloß.  
Dies zeigen tiefbetrübt an, mit der Bitte um stilles Beileid,  
**Hermann Lohrengel**  
nebst Kindern, Mutter, und drei Geschw. Schwetschkestr. 14.  
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/24 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. 2292

Sein letzter Wunsch: Auf Wiedersehnt kann nun nicht in Erfüllung gehen.  
Am 10. Oktober erlitten wir die traurige Nachricht dass am 12. März 1916 unser guter, lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Fürstler \*1243  
**Otto Decker**,  
Fusilier-Regiment Nr. 86 2. Bat., 7. Komp., im blühenden Alter von 2 Jahren den Heldentod gestorben ist.  
In tiefem Schmerz  
**Familie W. Decker**.  
Braschwitz den 2. Oktober 1917.  
Wenn Liebe könnte Wunder tun und Tränen Tote wecken, So würde dich, geliebter Sohn, nicht kühle Erde decken. Du warst so jung, du starbst so früh, W. dich gekannt, vergisst dich nie

Nach kurzer, aber schwerer Krankheit starb am 11. d. Mts. unser lieber Arbeitskollege, der Schmieid  
**August Häusler**.  
Durch seine unermüdete Tätigkeit in der Arbeiterbewegung, durch sein unerschrockenes Eintreten für seine Mitarbeiter, wie es im Arbeiterschuß nach geltend machte, errang er sich allgemeine Achtung und sicherte er sich die dankbare Erinnerung aller Kollegen.  
Ehre seinem Andenken!  
**Die Arbeiterschaft der Luftfahrzeug-Ges. Bitterfeld.** \*1244

# Ämliche Bekanntmachungen.

**Verkaufsanordnung in der Woche vom 15.-21. Oktober 1917.**  
 § 1. In der Woche vom 15.-21. Oktober dürfen vom Montag, den 15. Oktober an, auf den Beschnitt A des neuen Kartoffelscheines sechs Pfund Kartoffeln abgegeben und entnommen werden. Die Verkäufer haben beim Verkauf den Beschnitt A von dem Kartoffelscheine abzutrennen und den erhaltene Verkauf in bestmöglicher unverfälschter Schrift im Lebensmittellistenbuch eintragsmäßig zu verzeichnen. Von dem Kartoffelscheine bereits abgetrennte Abmitteln sind unzulässig und dürfen zum Einkauf nicht verwendet werden. Verkäufer, die auf abgetrennte Abmitteln Ware abgeben, oder den Verkauf nicht in den vorgeschriebenen Weise im Lebensmittellistenbuch anmerken, haben außer strafrechtlicher Verfolgung die Entziehung der Beschnitt A-Kartoffelverkauf zu gewärtigen.  
 § 2. Die bisher gültigen roten Kartoffelarten mit den Nummern 12 bis 16 verlieren vom 14. Oktober an ihre Gültigkeit; auf sie dürfen Kartoffeln nicht mehr abgegeben werden.  
 § 3. An Schmelz- und Schmelzweizen dürfen auf den Beschnitt II der graublauen und graugrünen Kartoffelarten fünf Pfund Kartoffeln abgegeben werden. Der Verkauf darf auch gegen die von der Marke bereits abgetrennten Abmitteln erfolgen, auf denen in blauer bzw. grüner Farbe die Zahl und die Woche (15. bis 21.), für welche der Beschnitt gilt, ersichtlich gemacht ist.  
 § 4. Die Verkäufer haben die Abmitteln der Sorten zu sammeln und am Montag, den 22. Oktober, gebündelt dem Stadternährungsamt vorzuliefern.  
 Die Bündelhandlung gegen diese Verordnung, die mit der Bekanntmachung im Staatsanzeiger tritt, werden nach § 16 der Bekanntmachung vom 1. Dezember 1916 bzw. nach § 17 der Verordnung über die Preisprüfungsstellen geahndet.  
 Halle, den 13. Oktober 1917. Der Magistrat.

**Verbrauchsmenge an Schlachtvieh 250 G.**  
 Die Verbrauchsmenge an Schlachtvieh, die in der Woche vom 15. bis 21. Oktober 1917 bei den Fleischern auf Grund der Reichsfleischkarte entnommen werden darf, wird auf **250 Gramm** festgesetzt. Von den für diese Woche geltenden Fleischarten können die gesamten Abmitteln zum Besitze von Schlachtvieh bei den Fleischern oder zur Entnahme von Fleischstücken aus Schlachtviehfleisch in den Metz-, Schank- und Speisewirtschaften usw. verwendet werden. Auf jede der 10 bzw. 5 Fleischarten dürfen 25 Gramm Schlachtviehfleisch mit eingewaschenen Knochen oder 20 Gramm ohne Knochen entnommen werden.  
 Halle, den 13. Oktober 1917. Der Magistrat.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die **Verteilung der Butter** in der Woche vom 15. bis 21. Oktober 1917 (66. Woche) folgendermaßen geregelt:  
 Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung **45 Gramm**. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushalts, die **100** auf der Karte ergibt.  
 Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 16. Oktober. Er erfolgt auf Grund des für die 65. Woche gültigen Beschnitts der Karte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen worden sind.  
 Der Verkäufer hat beim Verkauf den Beschnitt der 65. Woche der Karte abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anzumerken. Die abgetrennten Abmitteln sind gebündelt dem Stadternährungsamt, Markt 22, III, Zimmer 42, am Montag, den 22. Oktober abzuliefern.  
 Militär- und Lehrer erhalten die Butter auf Grund von Vorkaufsscheinen nur auf dem südlichen Markt (Lalamitteln).  
 Halle, den 13. Oktober 1917. Der Magistrat.

Am Montag, den 15. Oktober 1917, wird auf dem südlichen Markt in der Lalamitteln der Verkauf von **weißer Käse** fortgesetzt, und zwar: vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf die Nummern 56001 - 59500 der Lebensmittelliste.  
 Für jede Verion eines Haushalts, mit Ausnahme der Milchverarbeitungsstätten Kinder bis zu 6 Jahren, wird  $\frac{1}{2}$  Liter zum Besitze von 40 Pf. abzugeben.  
 Verionen, welche bereits von anderer Seite Käse gekauft haben und bei denen auf den Lebensmittellisten die Spalte 2 (Käse) gestempelt ist, werden zum Kaufe nicht zugelassen.  
 Halle, den 13. Oktober 1917. Der Magistrat.

**Betr. Zusatzbrotmarken.**  
 Da nur eine beschränkte Zahlmenge zur Ausgabe von Zusatzbrotmarken an Arbeiter zur Verfügung steht und weiteren begründeten Anträgen auf Bewilligung von Zusatzbrotmarken entsprochen werden muß, müssen die Zusatzbrotmarken denjenigen Verionen getätigt werden, auf die die Voraussetzungen für die Gewährung dieser Marken nicht mehr zutreffen.  
 Für diesem Grunde erhalten in der nächsten Woche alle Empfänger von Zusatzbrotmarken durch die Markenausgabestellen gelegentlich der Ausstellung der Brotmarken den Vorbehalt einer Arbeitsbeschneidung ausgehängt, von deren Ausfüllung durch den Arbeitgeber die Weitergewährung der Zusatzbrotmarken abhängig gemacht wird.  
 Die ausgefüllten Arbeitsbeschneidungen sind gemeinsam mit dem Arbeitgeber umgeben dem Magistrat - Arbeitsbrot-Ausgab - einzufragen.  
 Halle, den 9. Oktober 1917. Der Magistrat.

**Verteilungen auf Winterkartoffeln bei der Stadt (Zieferung durch die hiesigen Kartoffelgroßhändler)** sind bisher nur in verhältnismäßig geringer Zahl eingegangen.  
 Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß auch jetzt noch Verteilungen auf Winterkartoffeln zur Zieferung durch die Großhändler entgegenzunehmen werden.  
 Die Verteilung hat jedoch nicht mehr in den südlichen Markten Ausgabestellen, sondern im Stadt - Ernährungsamt, Markt 22, eine Treppe, Saal links (Kartoffelkartothek) zu erfolgen.  
 Halle, den 13. Oktober 1917. Der Magistrat.

**Fortsetzung der Ausgabe von Kartoffel-Bezugscheinen für Zieferungen aus dem Saalfreie.**  
 Die Ausbändigung der Bezugscheine für Winterkartoffeln wird bei der Kreis-Kartoffelstelle (Zentralgenossenschaft) Kronprinzstraße 12 (Landwirtschaftsamtgebäude, Zimmer 2) für diejenigen Haushaltungen, welche ihre Beihilfe beim Namen eines Zieferers (Landwirtes) im Saalfreie angefordert haben, vom Montag, den 15. Oktober, an fortgesetzt, und zwar: **am Montag, den 15. Oktober, vorm. von 9 bis 14 Uhr und nachm. von 3 bis 4 Uhr** für diejenigen Haushaltungen, welche ihre Beihilfe nachteilig in Folge der **Marzenausgabe** abgefordert haben; **am Dienstag, 16. Oktober, vorm. von 9 bis 14 Uhr und nachm. von 3 bis 4 Uhr** für die Haushaltungen der folgenden Marken ausgabestellen: **Meißner 35, Burgstraße 72 (Wob).** Wegen Ausbändigung der Bezugscheine an die Haushaltungen der noch übrigen Marken ausgabestellen ersucht in den nächsten Tagen weitere Bekanntmachung. Für jeden Verion ist bei der genannten Stelle die vorgeschriebene Kommissionsgebühr von 25 Pf. zu zahlen. Besuchs glatter Mündigkeit der Geschäftsführer ist die vorstehende Ordnung über die Ausbändigung genau einzubehalten. Weitere Auskünfte über Ausbändigung der Bezugscheine werden im Stadternährungsamt, Markt 22, 1. Treppe, Saal links (Kartoffelkartothek) erteilt.  
 Halle, den 13. Oktober 1917. Der Magistrat.

# Mitbürger!

Zum siebenten Male fordert das Vaterland von jedem seiner Söhne und Töchter, ihm das darzuleihen, was zur Durchführung und siegreichen Beendigung seines ihm aufgezogenen **Verteidigungs-Kampfes** gegen eine ganze Welt von Feinden **unbedingt nötig** ist.

Militärisch haben wir nichts mehr zu fürchten, das hat uns die Front erst jetzt wieder in Flandern gezeigt, aber die Front kann sich nur halten, wenn wir die Mittel zur Kriegführung, die nach den Ausweisen der Banken und Sparkassen reichlich vorhanden sind, bereitwillig aufbringen.

**Denkt daran, daß Eure Gatten, Väter und Söhne draußen in dem Eisenhagel es mit Blut und Leben büßen müssen, wenn wir daheim auch nur im geringsten nachlassen, wenn wir in letzter Stunde schwach werden wollten! Laßt Euch nicht von unseren Kämpfern, die alle die Kriegsanleihe zeichnen, weil sie wissen, was ein Geldsieg wert ist, beschämen.**

Seid Mitkämpfer daheim! Ihr opfert nichts. Ihr leht nur Euer Geld her. Es kommt auf jeden an. Die **Zahl der Posten** zeigt den Feinden, wie tief und verzweigt unser Wille zum Durchhalten und Siegen eingedrungen ist. **Darum zeichnet die siebente Kriegs-Anleihe**

## die siebente Kriegs-Anleihe

und wer nicht 100 Mark zeichnen kann, der zeichne die von der städtischen Sparkasse ausgegebenen **Anteilscheine** von 1 bis 50 Mark!

Am Nationaltage der Anleihe, **Sonntag, den 14. ds. Mts., sind alle Zeichnungstellen vormittags zur Annahme von Zeichnungen geöffnet!** Darum zeichnet!  
 Halle, den 12. Oktober 1917.

Der Magistrat. Rive.

**Zahlen für**  
 Altpapierabfälle . . . . . **500 10 Pfg.**  
 Bücher, Zeitungen . . . . . **500 12 Pfg.**  
 Akten, Kontorbücher . . . . . **500 14 Pfg.**  
 Alle Sorten Weinflaschen, Lumpen, Eisen, Wolle, Weissgale, Kaminchenfelle u. allerley andern Dingen. 2282  
**Theuring & Ackermann,**  
 Reilstraße 23, S. Reilstraße 23, S.  
 ☞ Käfen auch kostenlos abholen ☞



**Kauft das gute**  
  
**Schell-Brot**  
 zu haben: in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen in allen Teilen der Stadt.  
**Dampf-Brotfabrik Halle 1/2.**  
 Köpfigerstr. 12, Fernsp. 1071.

**Hüte und Mützen**  
 für Herren und Knaben.  
 — Schürmützen —  
 in Sant und Filz.  
 Rosen-Auswahl  
 vorteilhafte Preise  
 im Kaufhaus 277  
 H. E. I. Kan., Leipziger Str. 87

Billard mit Zubehör, Bierdruckapparat, Marmortische, Wiener Stühle, Labentische, Regale, etc.  
**Friedrich Pelleke,**  
 Geisstr. 25.

Seeben erziehen:  
**Wahrer Jakob**  
 Nr. 815 (21).  
 Preis 15 Pf.  
 Zu beziehen durch alle Aussträger und die  
**Volksbuchhandlung**  
 Garz 42/44.

**Platt-, Senk- u. Hohlstanz-Druckmaschinen.**  
**Künzels „Fuß-Heil“**  
 bestes Mittel gegen  
 2144 Schweibühl  
**C. Klappenbach,**  
 Gr. Ulrichstr. 41.

**Zeitungsfremdwörter**  
 und politische Schlagwörter  
 verdeutlicht und  
 zusammengestellt von  
**Adolf Braun**  
 Preis 30 P.  
 Ein Taschenbuch, das jeden Fremdwort- und Schlagwort-Versteher erleichtert.  
 Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung,**  
 Halle, a. d. S., Garz 42/44.

**Möbel**  
 Wohnungs-Einrichtungen.  
 Teppiche  
 in großer Auswahl.  
**Eichmann & Co.,**  
 Gr. Ulrichstr. 51.  
 Eingang Schulstraße.  
 Auf Wunsch  
 Ziefelung.

**Friedrich Pelleke,**  
 Geisstr. 25. 2297

**Schulbücher** aller Art  
 empfiehlt die  
**Volksbuchhandlung,**  
 Halle a. d. S., Garz 42/44.

**Achtung Hausfrauen! Geld liegt in alten Winkeln.**  

100 Kilo Strumpfwolle . . . . . 160 Mk.	100 Kilo Neutuch . . . . . 100 Mk.
100 " Original-Lampen 15-30 " . . . . . 10 "	100 " Knochen . . . . . 10 "
100 " Papier-Abfälle . . . . . 8 "	100 " Zeitungen u. Bücher 10 "

 alle Sorten Felle und Rosshaare zu höchsten Tagespreisen.  
 2188 ☞ Hole auf Wunsch auch selber ab.  
**Paul Günther, Rohprodukten,**  
 Taubenstrasse 3, Hof, hinten links. Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen! Tel. 6176.

Ausgabe von Kartoffelbezugscheinen für Zieferungen aus dem Kreis Bitterfeld.  
 Die Bezugscheine für Winterkartoffeln werden für diejenigen Haushaltungen, welche ihre Beihilfe in der für die bisherige Wohnung zuständigen Marken ausgabestelle abgehoben.  
 Nach Mitteilung des Landratsamtes in Bitterfeld müssen die sämtlichen Bezugscheine bis zum 25. d. M. befreit sein, und es liegt deshalb im eigenen Interesse der Besitzer, die Bezugscheine sofort abzugeben. Der Lebensmittellisten ist bei der Abholung vorzulegen.  
 Wegen Ausbändigung der Bezugscheine auf die später abgegebenen Beihilfen ergibt besondere Bekanntmachung.  
 Halle, den 13. Oktober 1917. Der Magistrat.

**Krieg**  
 und  
**Geschlechts-Krankheiten.**  
 Ein Wort an die Frauen.  
 Von Schmeidler Lydia Ruchland.  
 Preis: 20 Pf.  
 Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung,**  
 Halle a. d. S., Garz 42/44.

**Achtung!**  
 Höchste Tagespreise  
 zahlen für  
**Lumpen, Knochen, Sackzeug, Neutuch, Wolle.**  
**Papier 10-14 M. pro 100 kg.**  
**Rost & Goedecke**  
 Inh.: Falck, Mansfelderstr. 29.  
 2185

**Künstliche Zähne**  
 Behandlung  
**kranker Zähne.**  
 Schmerzloses Zahnziehen  
 soweit möglich.  
**Hall. Zahn-Müll-Anstalt**  
 (vormals Bier-Anstalt).  
 Gr. Ulrichstrasse 11, II.  
 Fernruf 3865. 2184